

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

## Einladung und Programm



### 3. Leipziger Symposium mit Workshop Kinder- und Jugendstimme



Thema:  
"Sängerische Haltung"

Leipzig, 18. - 20. Februar 2005

Schirmherr:  
Kammersänger Prof. Dr. h.c. mult.  
Dietrich Fischer-Dieskau



# «Ich mag die Konzentration auf das Wesentliche»



«Mit Hektik und Ablenkung muss ich im Alltag leben – aber nicht während des Krafttrainings. Kieser Training ist konsequent auf das Wesentliche zugeschnitten: Meinen Trainingserfolg. Endlich ein Umfeld, das es mir ermöglicht, mich für einige Minuten auf meinen Körper zu konzentrieren und die Muskulatur für den Alltag zu stärken.»

Viktoria Klostermann (40)  
Mutter, Logopädin  
Trainiert seit 2002

Über 200.000 zufriedene Kunden haben uns zum Marktführer für gesundheitsorientiertes Krafttraining gemacht. Testen Sie uns.

## **Kieser Training Leipzig**

Hansa Haus an Specks Hof, Grimmische Straße 13-15  
Telefon (0341) 990 44 55, e-mail [leipzig1@kieser-training.com](mailto:leipzig1@kieser-training.com)

**[www.kieser-training.com](http://www.kieser-training.com)**

**KIESER<sup>®</sup>**  
**TRAINING**

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

## Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	Seite 4
Grußworte des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie	Seite 6
des Generalsekretärs des Arbeitskreises Musik in der Jugend	Seite 7
Organisatorische Hinweise	Seite 8
Programm für Freitag	Seite 11
Programm für Sonnabend	Seite 13
Programm für Sonntag	Seite 17
Workshops	Seite 18
Anfahrt / Orientierungspläne	Seite 21
Hotelempfehlungen	Seite 23
Kulturelle Empfehlungen	Seite 24
Kulinarische Empfehlungen	Seite 25
Portraits der teilnehmenden Chöre	Seite 26
Portraits der Vortragenden und Workshopleiter	Seite 29
Sponsoren	Seite 40

### Hinweis:

Die Veranstaltung wird von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt **12 Punkten** auf die freiwillig zertifizierte Fortbildung angerechnet.

Dr. Michael Fuchs,  
Leiter des Symposiums



Prof. Dr. Andreas Dietz  
Klinikdirektor



Wir laden Sie herzlich zum 3. Leipziger Symposium mit Workshop Kinder- und Jugendstimme ein und schätzen uns sehr glücklich, dass ausgewiesene Spezialisten ihrer Fachgebiete aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz das Thema "Sängerische Haltung" interdisziplinär in Vorträgen, vier Workshops und einem Demonstrationskurs beleuchten wollen.

Schon im Kindes- und Jugendalter bestehen vielfältige Wechselwirkungen zwischen Körperhaltung und -bewegung und dem Stimmapparat, welche die Qualität und Leistungsfähigkeit der Stimme direkt beeinflussen. Darüber hinaus haben die Gesangspädagogen mit ihrer sängerischen Haltung eine verantwortungsvolle Vorbildwirkung für unsere jungen Sänger. Die Kenntnis dieser Wechselwirkungen ist daher eine unbedingte Voraussetzung für eine physiologische Stimmgebung und ein "gesundes" Singen, mit denen wir die Freude am Singen und Musizieren wecken und fördern können.

Das Thema "Sängerische Haltung" soll aber auch die Haltung von Kindern und Jugendlichen zum Singen beleuchten. Was können Gesangspädagogen, Mediziner, Logopäden und Politiker tun, um Kinder für diese so wichtige Form unserer Kommunikation zu begeistern?

Als Schirmherren konnten wir mit Herrn Kammersänger Prof. Dr. Dietrich Fischer-Dieskau einen der führenden Vertreter der Gesangspädagogen gewinnen, der "Sängerische Haltung" auch über die inhaltliche Bedeutung dieses Symposiums hinaus in idealer Weise verkörpert.

Wir haben die Veranstaltung in enger und schon freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend konzipiert und organisiert. Die Hochschule für Musik und Theater Leipzig als unser Kooperationspartner bietet die idealen räumlichen Voraussetzungen und schlägt als "Sänger-Nachwuchs-Schmiede" zugleich auch den inhaltlichen Bogen zu unserem Thema. Diesen Institutionen, unseren weiteren Partnern und der Industrie sind wir für die Unterstützung unseres Engagements außerordentlich dankbar.

Unser Symposium findet zugleich im Rahmen des Tages der Gesundheitsforschung am 20.02.2005 statt, den die Medizinischen Fakultäten Deutschlands erstmalig bundesweit durchführen. Mit unserem interdisziplinären Forum über die Kinder- und Jugendstimme wollen wir einen aktiven Beitrag zu dessen Motto "Kinder. Gesundheit. Zukunft. Wie helfen die Forscher unseren Kindern?" leisten.

Wir sind sehr bemüht, ausreichend Zeit für Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge einzuräumen und freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserem geselligen Abend, an dem Sie - vielleicht beflügelt durch kulturelle und kulinarische Genüsse - Kontakte knüpfen und pflegen können. Wir würden uns freuen, Sie in Leipzig begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,  
Ihr



Prof. Dr. Andreas Dietz  
Klinikdirektor



Dr. Michael Fuchs  
Leiter der Abteilung für  
Stimm-, Sprach- und Hörstörungen

## Grüßwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie



Mit dem nunmehr bereits 3. Leipziger Symposium mit Workshop "Kinder- und Jugendstimme" dürfte sich an dieser musikhistorisch prominenten und traditionsreichen Stätte eine weitere Veranstaltung etabliert haben, die sich in der gebotenen Interdisziplinarität der Physiologie und Pathophysiologie der "Stimme im Wachstum" widmet. Um diesem hochsensiblen humanen Instrument zur bestmöglichen Entfaltung bis hin zum künstlerischen Gebrauch zu verhelfen und es vor unnötigen Schädigungen zu bewahren, bedarf es der besonderen Aufmerksamkeit und Anstrengung aller beteiligten Disziplinen und Praktiker. Diese geforderte enge interdisziplinäre Kooperation beruht auf gegenseitigem Wissen voneinander und fachlichem Respekt voneinander und gewinnt ihre Dynamik wesentlich aus dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Um so mehr ist dem Veranstalter dieses Symposiums und allen beteiligten Partnern zu danken für ihre sehr erfreuliche Initiative und ihr nachhaltiges Engagement zugunsten dieser besonderen Klientel auch unserer zeitgemäßen Fachmedizin. Für uns steht in der fachspezifischen Betreuung von Sängerinnen und Sängern jeglichen Leistungsniveaus und Alters naturgemäß vorrangig die Prävention im Focus unserer Bemühungen. Deshalb ist der diesjährige thematische Schwerpunkt, der Einfluss von (Körper-)Haltung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen nicht nur gesamtgesellschaftlich ein Thema von hoher Aktualität, sondern gerade unter dem speziellen Aspekt der Kinder- und Jugendstimme von unstreitig hoher Relevanz für die sängerische Praxis und die Gesunderhaltung der Funktion.

Im Namen unserer Gesellschaft darf ich einen spannenden interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausch wünschen. Ich bin mir sicher, dass sich hierbei und hieraus zahlreiche weitere gemeinsame Themen- und Problemfelder ergeben für zukünftige Symposien, möglicher Weise aber auch für eine verbesserte Kooperation in der alltäglichen Praxis und Förderung der Freude am Singen und am Singenlernen.

Prof. Dr. Eberhard Kruse  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie

## Grüßwort des Vorsitzenden des Arbeitskreises Musik in der Jugend



Zum dritten Mal - sind wir dabei, eine Tradition zu begründen? Offensichtlich trifft unser Konzept, Wissenschaft und Praxis zusammen zu führen, einen Bedarf auf beiden Seiten; darüber sind wir mehr als zufrieden.

Und natürlich ist es "die Sache" wert, alles zu tun, damit Singen noch fundierter sowohl in der Breite als auch in der Spitze gefördert werden kann. "Vernetzung", ein Schlagwort unserer Zeit, ist gerade dafür notwendiger denn je.

Dass uns dies einerseits inhaltlich gelingt, andererseits sich auch im Organisatorischen positiv entwickelt, indem neben der Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen der Universität Leipzig und dem Arbeitskreis Musik in der Jugend nun auch der Bund Deutscher Gesangspädagogen (BDG) in diesem "Boot mitrudert", ist ein Lichtblick in einer Zeit, die so vielfältig von Problemen beladen und umstellt scheint.

Lassen Sie uns, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dieses Wochenende des Austauschs und der neuen Erfahrungen genießen und Vieles weitertragen zu den Kindern und Jugendlichen, die uns anvertraut sind, und zu KollegInnen, die nicht bei uns sein können!

Helmut Steger  
Vorsitzender  
Arbeitskreis Musik in der Jugend

- Termin:** Freitag, 18.02.2005, 18.00 Uhr  
bis Sonntag, 20.02.2005, 14.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Hochschule für Musik und Theater  
"Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig  
Grassstraße 8, 04107 Leipzig  
Telefon: (0341) 21 44 - 55;  
Fax: (0341) 21 44 - 503
- Zielgruppe:** Phoniater, HNO-Ärzte, Logopäden und Sprechwissenschaftler, Gesangspädagogen, Stimm bildner, Chorleiter, Gesangsstudenten und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichtete Personen
- Veranstalter:** Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen der Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde/Plastische Operationen des Universitätsklinikums Leipzig AöR (Klinikdirektor: Prof. Dr. med. A. Dietz)
- Leitung / Organisation:** Dr. Michael Fuchs
- Kooperationspartner:** Arbeitskreis Musik in der Jugend
- weitere Partner:**
- Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig
  - Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen
  - Interdisziplinäres Institut für Stimmforschung an der Akademie für gesprochenes Wort Stuttgart
  - Mädchen- und Knabenchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund (Leitung: Zelio Davutovic)
  - Schola Cantorum Leipzig (Leitung: Martin Lehmann)
- Konzeption:** Dr. Michael Fuchs, Leipzig  
Helmut Steger, Halle/Saale  
Rolf Pasdzierny, Wolfenbüttel  
Silke Hähnel-Hasselbach, Berlin  
Prof. Christina Wartenberg, Leipzig
- Zertifizierung:** Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme. Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt 12 Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet:



**Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit dem beiliegenden Anmeldeformular über:

**Arbeitskreis Musik in der Jugend  
Adersheimer Str. 60  
38304 Wolfenbüttel**

E-mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de  
Tel: 05331 - 4 60 16, Fax: 05331 - 4 37 23  
Homepage: <http://www.amj-musik.de>

Über diese Adresse erhalten Sie auch Ihre Anmeldebestätigung sowie ggf. weitere Anmeldeformulare.

**Internet:** [www.uni-leipzig.de/~hnophono/](http://www.uni-leipzig.de/~hnophono/)  
(hier steht ein Online-Anmeldeformular bereit)

**Anmeldeschluss:** 31.01.2005  
(Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.)

**Teilnahmegebühren:** 80,- €  
(AMJ-Mitglieder: 60,- €, Studenten: 50,- €)  
Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Seminare, die Pausenversorgung, ein warmes Mittagessen sowie einen geselligen Abend mit Bankett am 19.02.2005.

Nach Bestätigung Ihrer Anmeldung bitten wir Sie um Überweisung des Betrages bis zum 15. Februar 2005 unter Angabe des Kennwortes auf folgendes Konto (Name des Teilnehmers bitte nicht vergessen!):

**Kontoinhaber:** Arbeitskreis Musik in der Jugend  
**Konto-Nr.:** 9 100 009  
**BLZ:** 250 500 00  
**Kreditinstitut:** Nord/LB Wolfenbüttel  
**Kennwort:** Symposium Leipzig

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

Patientendatenbank mit Stammdaten-Eingabemenue, wahlweise automatische Übernahme der Stammdaten mit Krankenkassenkarte oder mit Barcodeleser über die HL7- Schnittstelle aus dem Krankenhaus- Informations-System.

Frei verfügbare Datenbankfelder für Ihre Anamnese-, Diagnose- und andere Daten mit automatischem Übertrag in die Dokumente.  
Suchfunktion über alle Einträge.

Live Video, Filmaufzeichnung in echtem PAL-Format, Filmbearbeitung und Einzelbild.

Patienten-CD mit Konsiliarfunktion.  
Individuelle Gestaltung von CD-Absender, Befund-Dokument und Briefbögen.

Unser Videorechner garantiert Datensicherheit.

### Neu :

rpSzene wird 10 Jahre alt.

rpSzene wird mobil  
mit Notebook, Kamera, Licht und Endoskop zum Jubiläumspreis.

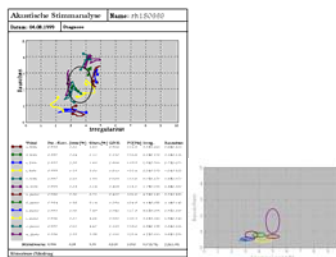
W-L-Q-Messung und Stimmfeld.  
DICOM-Worklist und Einzelbild.  
Netzlösungen.

Fragen ?

Wir freuen uns über Ihren Anruf, wir sind immer für Sie da!



Göttinger Heiserkeits-Diagramm  
mit Spektrogramm und  
Frequenzanalyse



**Freitag, 18.02.2005**

- 17.00 Uhr **Anmeldung / Einschreibung**
- 18.00 Uhr **Musikalischer Auftakt**  
Mädchen- und Knabenchor der Chorakademie  
am Konzerthaus Dortmund  
(Leitung: Helmut Steger)
- Begrüßung**  
Dr. Michael Fuchs
- Grußwort**  
des Direktors der Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde,  
Universitätsklinikum Leipzig  
Prof. Dr. Andreas Dietz
- 18.25 Uhr Physiologische Grundlagen der Stimmentstehung und  
Klangbildung  
Heidemann S (Leipzig)
- 18.40 Uhr Entwicklung der Singstimme im Jugendalter  
Fuchs M (Leipzig)
- 18.55 Uhr **Diskussion**
- 19.10 Uhr Stimmuntersuchung und -analyse - ärztliche und gesangs-  
pädagogische Möglichkeiten  
Behrendt W (Leipzig)
- 19.25 Uhr Verlaufbeobachtung männlicher Stimmlippenknötchen  
Seidner W (Berlin)
- 19.40 Uhr Stimmübungstherapie bei Kindern und Jugendlichen mit  
erhöhter sängerischer Aktivität  
Thiel S (Leipzig)
- 19.55 Uhr **Diskussion**
- 20.15 Uhr **Improvisationen über Kinderlieder**  
David Timm, Orgel
- 20.30 Uhr Ende des Veranstaltungstages

# Spitzenleistungen für gutes Hören



**Gut hören** – als HNO-Arzt wissen Sie, wie umfassend die Einflussfaktoren sind, die dem Hören mit Hörgeräten das Attribut »gut« verleihen.

Medizinische, psychologische, audiologische und technologische Aspekte prägen die »Qualitätskette« der Hörgeräte-Versorgung. In enger Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten engagieren wir uns erfolgreich für Spitzenleistungen auf diesem Gebiet, und der Erfolg ist stets ein gemeinsames Ergebnis: **gut hören**. Das verbindet uns.

Mit qualifizierter Beratung, innovativen Technologien und kompetenter Hörgeräte-Anpassung schaffen wir für Ihre Patienten Lösungen für gutes Hören – an über 300 Standorten in Deutschland und Europa.

#### **04315 Leipzig**

Eisenbahnstraße 111 b  
Telefon (03 41) 6 89 63 12

#### **04177 Leipzig**

Lindenauer Markt 18  
Telefon (03 41) 4 92 41 95

#### **04209 Leipzig-Grünau**

Alte Salzstraße 62  
Telefon (03 41) 4 22 98 38

#### **04179 Leipzig-Lindenau**

Lützner Straße 162/  
Ärztzentrum West  
Telefon (03 41) 2 26 95 41

#### **04159 Leipzig-Wahren**

Gottlaßstraße 2  
Telefon (03 41) 4 61 25 66

**Kompetenz für gutes Hören**

## Sonnabend, 19.02.2005

- 09.00 Uhr      Haltungsstörungen und Deformitäten der Wirbelsäule im Kindes- und Jugendalter - Orthopädische Grundlagen  
Seller K (Leipzig)
- 09.15 Uhr      "Kind, sitz' gerade!" - Zu Haltungsschwächen im Kindes- und Jugendalter und den Möglichkeiten ihrer Korrektur aus physiotherapeutischer Sicht  
Bischoff E (Berlin)
- 09.30 Uhr      **Diskussion**
- 09.45 Uhr      Konzept für muskuläre Spannung und Körperhaltung  
de Jong F (Nijmegen, Holland)
- 10.00 Uhr      Relevanz von Körperhaltung und Muskelspannung für die Stimme und die Stimmtherapie  
Kooijman P (Nijmegen, Holland)
- 10.15 Uhr      Der Einfluss funktioneller Störungen der Halswirbelsäule und des Kiefergelenkes im Kindesalter auf die Sing- und Sprechstimme  
Hülse M (Mannheim)
- 10.30 Uhr      **Diskussion**
- 10.45 Uhr      **Pause / Imbiss**
- 11.15 Uhr      **Workshops I**  
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Siehe Seite 18-19)
- 12.45 Uhr      **Mittagspause**
- 14.15 Uhr      Mit "knurrigen Knien" zur bewussten Haltung - Körpersprachliche Entdeckungsreisen in der szenischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
Heitmann F (Mühlheim an der Ruhr)
- 14.30 Uhr      Ohne Hirn, Grips, Geist gibt's keine Haltung - Kommunikation in Chören und Ensembles  
Beuschel W (Zürich, Schweiz)

- 14.45 Uhr **Diskussion**
- 15.00 Uhr **Workshops II**  
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Siehe Seite 18-19)
- 16.30 Uhr **Pause / Imbiss**
- 17.15 Uhr Möglichkeiten der organisatorischen und finanziellen Förderung von Kinder- und Jugendchorprojekten  
Pasdzierny R (Wolfenbüttel)
- 17.30 Uhr Singen in der Schule - Singen im Chor  
Pfohl W (Stuttgart)
- 17.45 Uhr **Diskussion**
- 18.00 Uhr Lernen sichtbar machen: Der Kompetenznachweis Kultur - Ein Nachweis von Schlüsselkompetenzen durch kulturelle Bildung  
Schorn B (Remscheid)
- 18.15 Uhr Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Chorarbeit  
Pasdzierny R (Wolfenbüttel)
- 18.30 Uhr **Diskussion**

- 18.45 Uhr **Mini-Symposium**  
**"Aktuelles zur Therapie der Mittelohr-entzündungen"**  
 Federspil P (Homburg/S.)  
 mit freundlicher Unterstützung der  
 Firma Südmedica
- 19.15 Uhr **Geselliger Abend mit Bankett**  
 mit freundlicher Unterstützung der  
 Firma Südmedica
- gg. 20.15 Uhr Auftritt des **Gebärdenchores**  
 des Berufsbildungswerkes  
 für Hör- und Sprachgeschädigte Leipzig  
 (Leitung: Ramona Trapp und Claudia Winkler,  
 Moderation: Udo Färber)  
 Konzertsaal
- gg. 21.30 Uhr **Pantomime JOMI**  
 "Stimme der Stille"  
 "Zwischen Traum und Wirklichkeit"  
 Konzertsaal
- gg. 00.00 Uhr Ende des Veranstaltungstages

# FORSCHUNG für gesunde Kinder



TAG der  **Gesundheitsforschung**  
FORSCHUNG FÜR DEN MENSCHEN

**20. Februar 2005** Tag der Gesundheitsforschung

Das 3. Leipziger Symposium  
mit Workshop  
Kinder- und Jugendstimme  
wird im Rahmen des  
Tages der Gesundheitsforschung 2005  
veranstaltet.

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
**DFG**





**Sonntag, 20.02.2005**

- 09.00 Uhr      **Workshop III**  
 (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Siehe Seite 18-19)
- 10.30 Uhr      **Pause / Imbiss**
- 11.00 Uhr      **Workshop IV**  
 (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Siehe Seite 18-19)
- 12.30 Uhr      **Demonstrationskurs Körpersprache**  
 Kreuzer JM (Saarbrücken)
- Längst hat man die Bedeutung der KÖRPER-SPRACHE des Menschen erkannt. Sie wirkt ja nicht nur im Bereich der Bühnenkünste sondern in den unterschiedlichsten Berufsgruppen: Management, Verkaufsförderung, Erziehung, Seelsorge u.v.a.m.  
 JOMI macht mit der Sprache des Körpers vertraut und weckt so nicht nur Bewusstsein für die eigene Körpersprache und die des "Gegenübers" sondern hilft mit Lockerungs- und Konzentrationsübungen, Beobachtungs-, Bewegungs- und Illusionstechniken, diese Sprache bewusst zu sprechen.
- 13.30 Uhr      **Plenum**
- 14.30 Uhr      **Ausgabe der Zertifikate**  
**Ende der Veranstaltung**

## Die Workshops A bis D finden jeweils am:

19.02.2005, 11.15 bis 12.45 Uhr

19.02.2005, 15.15 bis 16.45 Uhr

20.02.2005, 09.00 bis 10.30 Uhr

20.02.2005, 11.00 bis 12.30 Uhr

statt. Daher ist für jeden die Teilnahme an jedem Workshop möglich. Die Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Workshops findet bei der Anmeldung statt. Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen mit nachvollziehen zu können.

Orchesterprobensaal  
2. Etage

### A **Stimme-Körper-Spiel** **Ergänzende Zusammenarbeit zwischen Gesangs-, Theaterpädagogik und Physiotherapie**

Hähnel-Hasselbach S (Berlin), Bischoff E (Berlin),  
Heitmann F (Mühlheim an der Ruhr)

Ein mit Spiel und wahrnehmendem Üben erweckter Körper kann sich aufrichten und seiner Stimme eine Basis geben. Der Zusammenhang zwischen Körperhaltung und Entfaltung der Stimme wird in einem interdisziplinären Wechselspiel erarbeitet.

Kammermusiksaal  
1. Etage

### B **Künstlerische Kommunikation und szenische Arbeit** **Vom Text zur Haltung**

Beuschel W (Zürich, Schweiz)

Alle Texte mit denen wir als ChorsängerIn zu tun haben, sind uns zuerst einmal fremd. Wie wir diese Fremdheit verlieren und Texte mit einer lebendigen, von unserer Persönlichkeit getragenen Haltung zum Ausdruck bringen und in unser Singen integrieren, soll Schwerpunkt unseres Workshops sein. Jedes Lied, ob ein- oder mehrstimmig, können wir als kleine Geschichte verstehen, die wir unserem Publikum vermitteln möchten. Oft vergessen wir beim Singen zu sprechen und zu denken was wir singen und sagen wollen und dass wir dazu eine "Ausdruckshaltung" finden können, die uns "verständlich" macht.

Die szenische Textarbeit vertieft das Textverständnis durch Übungen u.a. aus den Themenbereichen: SPIELEN, WAHRNEHMEN, ERFAHREN, VORSTELLEN, PHANTASIEREN, HANDELN, IMPROVISIEREN, SICH BEZIEHEN, KONTAKT HABEN, MIT DEM KÖRPER FÜHLEN, DIREKT SPRECHEN.

**Unter Mitwirkung des Mädchen- und Knabenchors der  
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund**

## C **Körper, Stimme und Bewegung im Bühnenraum**

Jerosch K (Berlin)

In diesem Workshop steht die intensive, lustbetonte Auseinandersetzung mit den Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers im Vordergrund. Angestrebt ist die Einheit von Körper-Stimme-Bewegung (bewusster Ateminsatz), d.h. alle Aufgaben und Übungen werden nach Möglichkeit mit Stimmartikulation rhythmisch-lautmalerisch begleitet. Um dies zu erreichen sind die Aufgabenstellungen spielerisch heiter motiviert. Die Einbeziehung von Materialien fördert die Bewegungsphantasie und Kreativität.

Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der Bewegungslehre über die Wechselbeziehung zwischen Kraft (Dynamik), Raum und Zeit (Tempo) vermittelt. Wenn sich eine dieser Komponenten ändert, verändert sich auch die Aussage bzw. der künstlerische Ausdruck der Bewegung. Dieses Wissen ist für eine künstlerische Arbeit auf der Bühne von entscheidender Bedeutung.

## D **Manuelle Faszilitation als Element in der Sprech- und Singstimmtherapie**

Koijman P (Nijmegen, Holland)

Schon in den Anfangsjahren der Phoniatrie und Logopädie hat es manuelle Techniken zur Diagnostik der Stimmstörungen und zur Unterstützung der Stimmtherapie gegeben. So sind die Druckprobe von Gutzmann und die Faszilitationsprobe von Bresgens bekannt. Darüber hinaus wurden in der Literatur jedoch nur sehr wenig manualtherapeutische Behandlungsformen beschrieben. Jacob Lieberman, Manualtherapeut, Physiotherapeut und Osteopath, hat eine manuelle Therapie für Stimmpatienten entwickelt und in dem Buch 'The Voice Clinic' (1998) veröffentlicht.

Nach einer sorgfältiger Diagnostik von Haltung und Muskelspannung im Nackenbereich, Hals und Kehlkopf, können sehr spezifische manuelle Techniken angewendet werden, um die Verspannung zu lösen. Man kann durch diese manuelle Techniken schnell und effektiv eine gute Ausgangsposition für die weitere Stimmtherapie erreichen. In diesen Workshop werden sowohl die diagnostischen als auch die therapeutischen Prinzipien und Techniken demonstriert und ausprobiert.

Ein halbes Jahrhundert im Dienst des Kunden!

# Die Service Familie.

Über 300 Mitarbeiter sind an 6 Standorten in Leipzig für Sie da: Neuwagen, Gebrauchtwagen und jede Menge Service – alles aus einer Hand mit 50-jähriger Tradition.

Und wann kommen Sie zur Familie?



Neuwagen

Gebrauchtwagen

Service

[www.heil-leipzig.d](http://www.heil-leipzig.d)

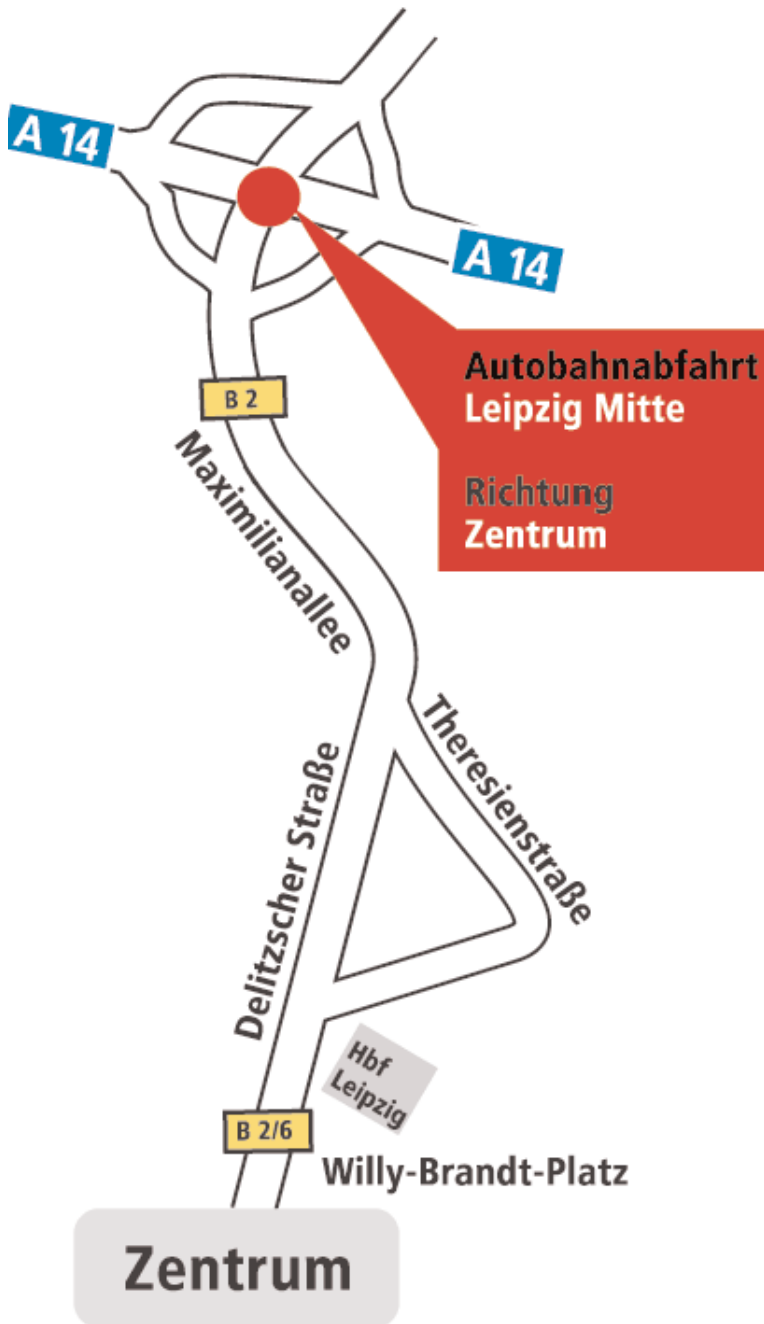
**50**  
Jahre **HEIL**  
Die Service Familie.



**Audi**



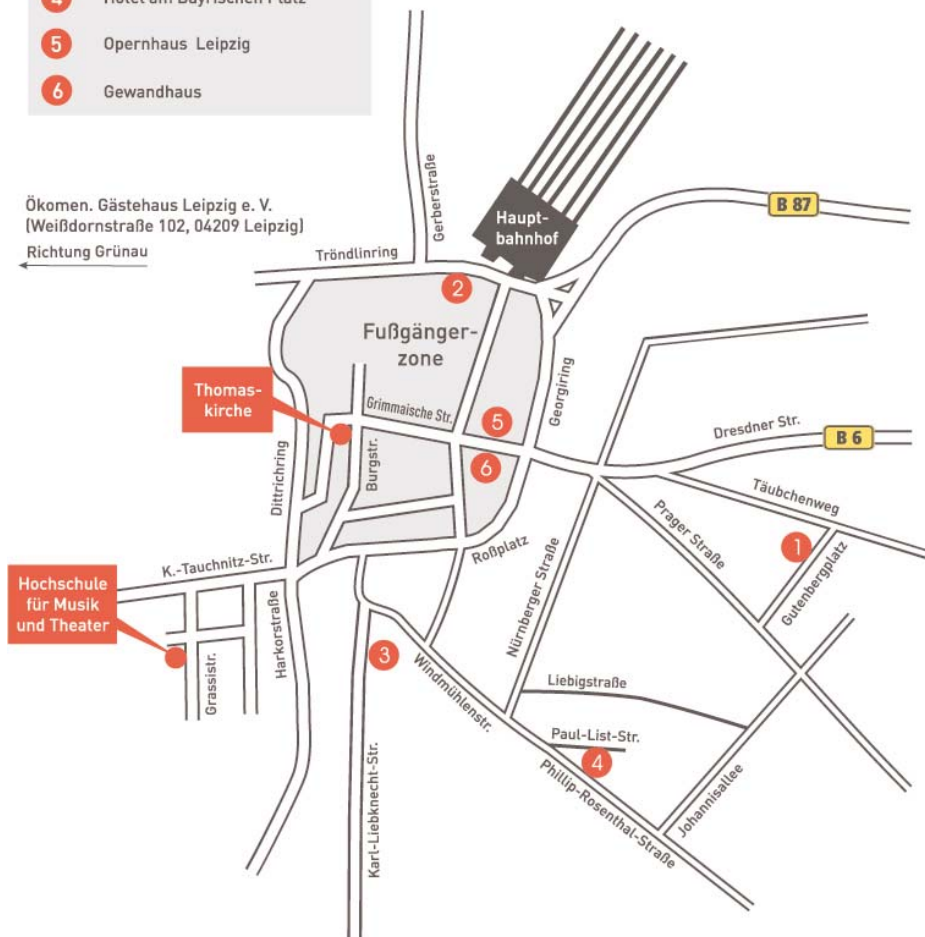
**SEAT**



- 1 The Mercure am Gutenbergplatz
- 2 Mariott Hotel
- 3 Hotel Michaelis
- 4 Hotel am Bayrischen Platz
- 5 Opernhaus Leipzig
- 6 Gewandhaus

Ökumen. Gästehaus Leipzig e. V.  
(Weißdornstraße 102, 04209 Leipzig)

Richtung Grünau



## Hotelempfehlungen

Wir haben in den folgenden Hotels Zimmerkontingente reserviert und empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Buchung unter Angabe des Stichwortes "Symposium Kinder- und Jugendstimme" bis spätestens 31.01.2005.

	Einzel- zimmer incl. Frühstück	Doppel- zimmer incl. Frühstück
MARRIOTT Hotel***** Am Hallischen Tor 1 04109 Leipzig Tel.: (0341) 9653-0	82,00 Euro	98,00 Euro
Hotel Michaelis*** Paul-Gruner-Straße 44 04107 Leipzig Tel.: (0341) 2678- 0	70,00 Euro	85,00 Euro
Hotel Mercure am Gutenbergplatz Leipzig *** Gutenbergplatz 1-5, 04103 Leipzig Tel: (0341) 12 93-0	60,00 Euro	83,00 Euro
Hotel am Bayerischen Platz*** Paul-List-Straße 5 04103 Leipzig Tel.: (0341) 14 08 60	51,00 Euro	66,00 Euro

Der Arbeitskreis Musik in der Jugend hat im Ökumenischen Gästehaus Leipzig einige Doppelzimmer vorgebucht (Preis pro Person und Nacht incl. Frühstück: 22,00 €). Die Anmeldung für diese Übernachtungen erfolgt ebenfalls ausschließlich über den AMJ.

## Kulturelle Empfehlungen

Wir sind Ihnen bei der Reservierung gern behilflich  
(Telefon: (0341) 9721800).

### Freitag, 18.02.2005

Gewandhaus, Großer Saal, 20.00 Uhr,  
DER LETZTE KAISER, Der Große Chinesische Nationalcircus

Oper Leipzig, 19:30 Uhr,  
DIE ZAUBERFLÖTE (Mozart)

### Samstag, 19.02.2005

**Geselliger Abend mit allen Teilnehmern und Referenten in  
der Musikhochschule ab 19.15 Uhr.**

Oper Leipzig, 19:00 Uhr,  
CARMEN (Bizet)

Musikalische Komödie, Haus Dreilinden, 19:00 Uhr,  
DAS LAND DES LÄCHELNS (Lehár)

Gewandhaus, Großer Saal, 17.00 Uhr,  
ORGELSTUNDE mit Werken von Buxtehude, Merseburger Hofmusik,  
Michael Schönheit, Leitung und Orgel, Friederike Holzhausen, Sopran,  
Julie Koch, Sopran, Annette Reinhold, Alt, Albrecht Sack, Tenor,  
Gotthold Schwarz, Bass

Gewandhaus, Mendelssohn-Saal, 20.00 Uhr,  
LIEDERABEND  
Sibylla Rubens, Sopran, Irwin Gage, Klavier, Werke von Purcell,  
Schubert, Mozart und Brahms

### Sonntag, 20.02.2004

Gohliser Schlösschen, 15:00 Uhr,  
OPER IM SCHLÖSSCHEN MIT METHODIE BUJOR

Oper Leipzig, 15:00 Uhr,  
PARISER LEBEN (Offenbach)

Musikalische Komödie, Haus Dreilinden, 15:00 Uhr,  
DAS LAND DES LÄCHELNS (Lehár)



## Kulinarische Empfehlungen

Auerbachs Keller (gutbürgerliche Küche)  
Grimmaische Strasse 2-4, Leipzig 04109  
Tel: (0 341) 216 100

Zum Arabischen Coffe Baum (bürgerlich gehobene Küche, Cafés,  
Kaffeemuseum)  
Kleiner Fleischergasse 4, Leipzig 04109  
Tel: (0341) 1961 0061

Restaurant LEMBAS (vegetarische Küche)  
Beethovenstraße 21, 04107 Leipzig (Nähe Musikhochschule)  
Telefon: (0341) 2535417

Paulaner Palais (gutbürgerliche Küche)  
Klostergasse 3-5, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 211 3115

Panorama Restaurant (mediterrane Küche, 120 Meter über Leipzig)  
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 7100590

Kaiser Maximilian (mediterrane Küche)  
Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9 - 19, 04109 Leipzig  
Tel.: (0341) 99869 00

Thüringer Hof zu Leipzig (gutbürgerliche Küche)  
Burgstrasse 19, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 9944999

Mr. Moto Sushibar (japanische Küche)  
Große Fleischergasse 21, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 2127898

Mövenpick Restaurant (klassische bürgerliche Küche)  
Naschmarkt 1-3, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 211 77 22

Die besondere Empfehlung für den Gourmet:  
Restaurantallee (exklusive Küche)  
Jahnallee 28, 04109 Leipzig  
Tel: (0341) 980 09 47

## Gebärdenchor des BBW Leipzig

Der Gebärdenchor des Berufsbildungswerkes Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte wurde 1996 durch Eigeninitiative hörgeschädigter Jugendlicher ins Leben gerufen. Etwa 12 schwerhörige und gehörlose Auszubildende im Alter von 15 bis 24 Jahren interpretieren die Texte ausgewählter Musiktitel in Gebärdensprache. Die deutschen oder englischen Stücke aus Rock, Pop, Gospel und christlicher Jugendmusik werden, wenn nötig, ins Deutsche übersetzt und gemeinsam mit den Jugendlichen anschließend in die Gebärdensprache übertragen. So ist es einerseits möglich, gehörlosen Zuschauern den Inhalt und die Stimmung eines Liedes zu vermitteln. Andererseits wird einem hörenden Publikum ein ganz besonderer Einblick in die Ästhetik der Gebärdensprache geboten.



## Der Mädchen- und Knabenchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

Im Mai 2002 wurde die Chorakademie am Konzerthaus Dortmund aus dem seit 1995 bestehenden Monteverdi-Junior-Chor gegründet. Die Chorakademie ist heute eine Singschule mit etwa 800 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in über 20 verschiedenen Chorensembles, die in ihrer Größe und Form europaweit einzigartig ist. Der Mädchenchor 1 wird von Zeljo Davutovic geleitet und besteht aus 45 Sängerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Der Knabenchor, geleitet von Helmut Steger, setzt sich aus 40 Sängern im Alter von 10 bis 13 Jahren zusammen. Die jungen Sängerinnen und Sänger erhalten neben den Chorproben Stimmbildungsunterricht und werden zusätzlich in Musiktheorie ausgebildet. Dies ist die Grundlage, die die Kinder befähigt, vielfältigsten Aufgaben gerecht zu werden.

Seit der Konzertsaison 2002/03 gestaltet der Mädchen- und Knabenchor Kinderchor- und Solopartien in Opern (aktuell z.B. in der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart und in Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck), Oratorien und Sinfonien verschiedener Theater und Konzerthäuser in der Rhein-Ruhr-Region, wie z. B. im Konzerthaus Dortmund und im Theater Dortmund, bei der RuhrTriennale, im Essener Aalto Theater, bei den Bochumer Symphonikern, beim Beethovenfest Bonn, bei den Duisburger Philharmonikern und bei der Philharmonie Südwestfalen.

Eine Auswahl des Mädchen- und Knabenchores folgte im Sommer 2004 einer Einladung zum International Children's Cultural & Art Festival nach Shanghai. Dieser eindrucksvollen Konzertreise folgte ein weiterer musikalischer Höhepunkt für die jungen Sängerinnen und Sänger: Zur Saisoneroöffnung 2004/2005 sangen die Chöre der Chorakademie im Konzerthaus Dortmund Gustav Mahlers Sinfonie Nr.3 mit dem Bayerischen Staatsorchester München unter der Leitung Zubin Mehtas und wurden so Teil einer umjubelten Aufführung.





## Akustische Stimmanalyse – ATMOS Stimmfeld

Die bedienerfreundliche Lösung für HNO-Praxis  
und Phoniatrie

- Erfüllt Anforderungen des EBM 2000 plus
- Schnelle Aufzeichnung von Stimmfeldern auch durch die Helferin
- Schneller Screening Test (DSI)
- Stimmbelastungstest
- Spektrografie, Jitter, Shimmer, Sängerformat
- Import und Analyse von Videostroboskopieergebnissen
- Einbindung in die Praxissoftware

**ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG**

Ludwig-Kegel-Str. 16 · 79853 Lenzkirch / Germany

Telefon: +49 7653 689-353 · Fax: -392

atmos@atmosmed.de · www.atmosmed.de



### **Prof. Dr. Wolfram Behrendt**

(Leipzig, Deutschland)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,  
em. Leiter der Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen, Universitätsklinikum Leipzig AöR

Prof. Dr. Wolfram Behrendt studierte in den Jahren 1952 bis 1957 Humanmedizin an der Universität Leipzig und promovierte zum Dr. med. Nachdem er sich zunächst zum Facharzt für Pathologie weiterbildete, erfolgte 1966 die Anerkennung zum Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sowie 1967 die Habilitation. Seit 1976 war er Leiter der Selbständigen Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der Universität Leipzig und wurde 1992 zum Professor neuen Rechts berufen. Prof. Behrendt betreute über viele Jahrzehnte unter anderen die Sängerinnen und Sänger der Leipziger Theater und die Thomaner und hatte einen Lehrauftrag für Stimmphysiologie an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelsohn Bartholdy". In seiner vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeit befasste er sich insbesondere mit der Entwicklung der menschlichen Stimme und hat zahlreiche Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und Bücher veröffentlicht. Er ist Ehrenmitglied zahlreicher Fachgesellschaften und war von 1999 bis 2001 Präsident der Union der Europäischen Phoniater. Nach seiner Emeritierung im Jahre 2000 ist Prof. Behrendt weiterhin als Landesarzt für Stimm-, Sprach- und Hörgestörte tätig und engagiert sich für die hals-, nasen-, ohrenärztliche Versorgung von Kindern in Äthiopien.



### **Wolfgang Beuschel**

(Zürich, Schweiz)

Schauspieler, Regisseur und Kommunikationstrainer

Wolfgang Beuschel wurde 1954 in Nürnberg geboren. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim Schulmusik und an der Universität Heidelberg Germanistik. Er ist als Rezitator, Schauspieler, Coach, Regisseur und Kommunikationstrainer tätig. Aktuell spielt er den Komponisten Franz Schubert in Schuberts Oper Fierrabras am Opernhaus Zürich, Regie Claus Guth. 2005 wird Fierrabras für DVD und Fernsehen aufgezeichnet. Wolfgang Beuschel arbeitet auch als Konzeptor und Realisator für Projekte in der Weiterbildung zu den Themen Kommunikation, darstellende Kunst und Neue Medien. Er gibt Kurse in szenischer Arbeit im Chor und erarbeitet mit Sängern Soloprogramme und Vorsingen. Seit März 04 leitet er das Weiterbildungsprojekt Theatermacher für darstellende Künstler, integriert im Kulturmarkt in Zürich und hat dafür Top Dogs von Urs Widmer inszeniert.





**Evelyn Bischoff**  
(Berlin, Deutschland)  
Physiotherapeutin

Evelin Bischoff erhielt ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin an der orthopädischen Universitätsklinik "Oskar-Helene-Heim" in Berlin. Dort arbeitete sie langjährig leitend im ambulanten und stationären Bereich und war zugleich mit Lehrtätigkeit an der Fachschule betraut. Ihr Interesse galt neben therapeutischen Aufgaben in der Traumatologie und Orthopädie den Wirbelsäulenerkrankungen und speziell den Haltungsschäden bei Kindern und Erwachsenen.

1991 gründete sie in einem Gesundheitszentrum eine eigene Praxis. In Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Psychologen und Allgemeinmedizinern bietet sie atemtherapeutische Kurse für asthmabelastete Familien an.

Ihre Lehr- und Dozententätigkeit setzte sie im Auftrage von Berufsverbänden und an den Bundesakademien für musikalische Jugendbildung (Trossingen) in Deutschland und den Musikakademien in Österreich fort, wo sie Chorleiter, Sänger und Instrumentalisten in funktioneller Anatomie sowie in Praxis und Methodik der Atmung und Haltung unterrichtet.

Seit geraumer Zeit steht sie im fachlichen Diskurs mit Ärzten, Therapeuten und Musikpädagogen, die sich in Berlin schwerpunktmäßig mit Problemen der Musikermedizin auseinandersetzen.



**Prof. Dr. Pierre Federspil**  
(Homburg/Saar, Deutschland)  
Facharzt für HNO-Heilkunde  
Ehemaliger leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Homburg/Saar

HNO-Fachschulbildung in den Universitätskliniken Straßburg und München. 1975 an der Universität des Saarlandes Venia legendi für das Fach Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Befugnis, den Titel "Professor" zu führen. 1983 leitender Oberarzt und ständiger Vertreter des Klinikdirektors.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: klinische und experimentelle Untersuchungen über Wirksamkeit und Nebenwirkungen von Antibiotika und anderen Arzneimitteln. HNO-Infektiologie.

Operative Schwerpunkte: HNO-Tumorchirurgie, hörverbessernde und plastische Chirurgie, inklusive knochenverankerte Hörgeräte und Epithesen.

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft HNO-Infektiologie der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie sowie der International Federation of ORL-Societies (IFOS).



### **Dr. Michael Fuchs**

(Leipzig, Deutschland)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie, Leiter der Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen, Universitätsklinikum Leipzig AÖR

Michael Fuchs war in seiner Jugend Mitglied des Leipziger Thomanerchores, bevor er von 1989 bis 1995 an der Universität Leipzig Humanmedizin studierte. Parallel zum Medizinstudium absolvierte er ein privates Gesangsstudium. Seit 1996 ist er an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der Universität Leipzig tätig. Im Jahr 2000 erhielt er die Facharztanerkennung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 2004 für Phoniatrie und Pädaudiologie. Als Oberarzt der Klinik ist er Leiter der Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen. Er promovierte 1997 mit einer Arbeit über die Frühdiagnostik des Stimmwechsels bei Knabenstimmen zum Dr. med. und erhielt dafür 1999 den Johannes-Zange-Preis der Nordostdeutschen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und zervikofaziale Chirurgie. Dr. Fuchs hat Lehraufträge für Stimmphysiologie der Fachrichtung Gesang der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und für Phoniatrie an der IB Logopädischule Leipzig inne und ist dort auch der medizinische Schulleiter. Seine Forschungsgebiete umfassen die Sing- und Sängerstimme, biopsychosoziale Aspekte der Entwicklung der Stimme und die Diagnostik zentraler Hörstörungen. Er ist unter anderem Mitglied des Collegium Medicorum Theatri und des Beirates des Arbeitskreises Musik in der Jugend.



### **Silke Hähnel-Hasselbach**

(Berlin, Deutschland)

Diplom-Gesangspädagogin, Diplom-Sängerin

Verheiratet, Mutter von zwei Kindern. Nach dem Besuch eines musischen Gymnasiums, studierte Frau Hähnel-Hasselbach fünf Semester Musikpädagogik an der HU Berlin, sowie Gesangspädagogik und Sologesang an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Vor Abschluss des Studiums beginnt ihre freiberufliche Tätigkeit als Gesangspädagogin und Sängerin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Ausbildung und stimmlichen Betreuung von Sängern, Schauspielern und Führungskräften, der chorischen Stimmbildung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor (u.a. Philharmonischer Chor, HU Berlin), sowie der Weiterbildung von Chorleitern an der Bundesakademie Wolfenbüttel.



### **Dr. Silke Heidemann**

(Leipzig, Deutschland)

Fachärztin für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,  
Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen,  
Universitätsklinikum Leipzig AÖR

Silke Heidemann studierte von 1986 bis 1992 Medizin an der Universität Leipzig. Seit 1992 ist sie an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten der Universität Leipzig beschäftigt. Nach der Facharztzubereitung erhielt sie im Jahr 2000 die Anerkennung zur Fachärztin für HNO-Heilkunde. Von 2000 bis 2003 absolvierte sie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie. Seither betreut sie im Rahmen ihrer phoniatischen Sprechstunde unter anderem stimmintensiv tätige Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



### **Frauke Heitmann**

(Mühlheim an der Ruhr, Deutschland)

Theaterpädagogin

Frauke Heitmann studierte elementare Musikerziehung und Klavier an der Folkwang Hochschule in Essen und wurde am Off-Theater in Neuss zur Theaterpädagogin ausgebildet. Sie arbeitet an der Niederrheinischen Musik- und Kunstschule in Duisburg als Lehrerin für musikalische Früherziehung, Klavier und Theater. Darüber hinaus ist sie in der Lehrerfortbildung tätig, betreut Musikstudierende während ihrer Unterrichtspraktika und leitet in Kooperation mit dem Duisburger Stadttheater die Kinderkonzertreihe "HörMal".



### **Prof. Dr. Manfred Hülse**

(Mannheim, Deutschland)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,  
Leiter der Abteilung für Phoniatrie, Pädaudiologie und Neurootologie, Universitätsklinikum Mannheim

Manfred Hülse, geboren 1941, Facharztzubereitung zum HNO-Arzt unter Prof. Dr. Falk, Homburg/Saar, Dr. Voigt, Koblenz und Prof. Legler, Mannheim. Facharztzubereitung zum FA für Phoniatrie und Pädaudiologie bei Prof. Dr. Biesalski, Mainz. Seit 1983 Leiter der Abteilung Phoniatrie, Pädaudiologie und Neurootologie der Universitäts-HNO-Klinik Mannheim der Universität Heidelberg. Seit 1969 Zusammenarbeit mit Dr. H.-D. Wolf Trier über Klinik und Behandlung funktioneller Störungen der oberen Halswirbelsäule. Seit 1998 zusammen mit Dr. Marx und Dr. Polonius, Dozenten der FAC, Kurse für Manuelle und Osteopathische Medizin für HNO-Ärzte. Wissenschaftlicher und klinischer Schwerpunkt sind Auswirkungen funktioneller Erkrankungen der Wirbelsäule und der Kiefergelenksstörungen auf das Gleichgewichts- und Hörorgan sowie auf die Stimmbildung.





### **Prof. Dr. Felix de Jong**

(Nijmegen, Holland)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie

Voice Team, University Medical Centre St Radboud, Nijmegen, Holland

Prof. Dr. de Jong studierte und promovierte an der Universität Nijmegen in Holland und wurde am Universitätsklinikum Maastricht zum Facharzt für HNO-Heilkunde ausgebildet. Nach seiner mehrjährigen Tätigkeit in Maastricht arbeitet er derzeit an der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik des Universitätsklinikums der Universität St. Radboud in Nijmegen (Holland) und hat eine Gastprofessur am Akademischen Krankenhaus Leuven in Belgien inne.

Prof. Dr. de Jong spezialisierte sich auf dem Gebiet der Phoniatrie und der Phono-chirurgie sowie von Schluckstörungen und ist einer der Wegbereiter der Operationsmethode der Thyroplastik in Europa. Neben seiner Mitgliedschaft in mehreren nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften und Arbeitsgruppen wurde er 2003 zum Generalsekretär der Union der Europäischen Phoniater gewählt.



### **Karin Jerosch**

(Berlin, Deutschland)

Dozentin für Tanz, Bewegung und Pantomime

1948 in Dresden geboren. Schauspiel- und Tanzstudium in Leipzig, anschließend 15 Jahre Solistin im DT-Pantomime Ensemble am Deutschen Theater in Berlin. Nach Beendigung der aktiven Bühnenlaufbahn ausschließlich pädagogisch tätig. Seit 1989 kontinuierliche Unterrichtstätigkeit im Bildungswerk Rhythmik e.V. für Bewegungserziehung in der Weiterbildung von Lehrkräften und Erziehern. Lehraufträge an der Hochschule für Schauspielkunst Berlin im Bereich Puppenspiel. Seit 1991 erteilt sie an der Musikhochschule "Hanns Eisler" Berlin für Sänger das Fach "Pantomime/Körpersprache" sowie "Szenisches Spiel". Freie Kurstätigkeit (Tanz, Pantomime, Bewegung) mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichen Einrichtungen. Karin Jerosch lebt in Berlin, ist verheiratet und hat 3 Kinder.



### **Dr. Piet Kooijman**

(Nijmegen, Holland)

Logopäde

Voice Team, University Medical Centre St Radboud,  
Nijmegen, Holland

Piet Kooijman, geboren 1948, schloss sein Studium der Logopädie im Jahre 1974 ab. Seit 1976 arbeitet er als Logopäde am Universitätsklinikum St. Radboud, Nijmegen und als Dozent für Logopädie an der Hochschule für Logopädie Nijmegen, Holland. Im Laufe der Jahre spezialisierte er sich zunehmend auf dem Gebiet der Stimme und der Stimmstörungen. Dazu besuchte er zahlreiche Atem- und Stimmtherapieurse, wie "Aktiv Entspannen", Coblenzer, Pahn und Svend Smith. Zugleich gestaltete er selbst Kurse über Stimmstörungen und Stimmtherapie in Holland und im Ausland. Seit 1996 spezialisierte sich Piet Kooijman zusätzlich auf manuelle Techniken zur Entspannung der Hals- und Kehlkopfmuskulatur. Er ist Co-Autor eines niederländischen Standardlehrbuches: Eldar: "Sprechen und Singen". Seine Forschungsthemen umfassen auch das Gebiet der Lehrerstimme.



### **Josef Michael Kreutzer (JOMI)**

(Saarbrücken, Deutschland)

Solopantomime und Dozent für Körpersprache

JOMI (JOsef Mlchael Kreutzer) studierte bei Marcel Marceau in Paris, schloss das Studium mit Diplom ab und arbeitet seit 1981 als Solopantomime und als Dozent für Körpersprache. JOMI hat neben parodistischen Szenen - denn er will ja das Lachen nicht vergessen lassen - in seinem Repertoire auch lyrischen und sozialkritischen Themen Raum gegeben und religiöse Inhalte pantomimisch umgesetzt. JOMIs Kunst liegt nicht nur in der Präzision der Darstellung, sondern darin, dass er die unterschiedlichsten Personagen im wahrsten Sinne des Wortes "beseelt". So zieht der Künstler immer wieder aufs Neue den Zuschauer in seinen Bann. 1988 initiierte JOMI das Internationale Pantomime-Festival im Saarland, das alle zwei Jahre Künstlern und Interessierten verschiedener Nationalitäten und Kulturkreise ein angemessenes Forum für die unterschiedlichen Formen der Pantomime schafft. Seit 1991 ist er Dozent für Pantomime und Körpersprache an der Musikhochschule des Saarlandes .

Im Juni 1997 wurde JOMI - von frühester Kindheit an gehörlos - in den Vorstand von EUCREA Deutschland berufen, der Europäischen Vereinigung für KREATivität von und mit behinderten Künstlern. Im Oktober 1999 zeichnete Bundespräsident Johannes Rau JOMI, für seine Verdienste um die Pantomime und die interkulturellen Beziehungen in Europa, mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Da Pantomime und Körpersprache keiner Übersetzung bedürfen und in allen Ländern gleichermaßen verstanden und interpretiert werden können, arbeitet JOMI weltweit.

Seine Erfolge auf Theatertourneen in allen europäischen Ländern, in Nord- und Südafrika (Namibia) und insbesondere Lateinamerika zeigen, welch anerkannter und beliebter Künstler er ist - ein Mensch, der mit Beharrlichkeit, Engagement, Ernsthaftigkeit und Lebensbejahung seiner Berufung verpflichtet ist.



### **Rolf Pasdzierny**

(Wolfenbüttel, Deutschland)

Ehemaliger Generalsekretär des Arbeitskreises Musik in der Jugend

Rolf Pasdzierny studierte 1964 - 1971 evangelische Theologie in Wuppertal und Göttingen. Nach dem Fakultätsexamen ging er von 1971 - 1976 als Dramaturg ans Junge Theater Göttingen. Es folgte ein Engagement ans Stadttheater Hildesheim bis 1990, zunächst als Dramaturg fürs Kinder- und Jugendtheater (Aufbau der eigenen "Sparte TUMMELPLATZ"), dann als Chefdramaturg. 1991 Wechsel zum Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ). Dort verantwortlich für die jährlich bis zu 150 nationalen und internationalen Kurse für Kinder, Jugendliche, Familien und MultiplikatorInnen, für die Planung und Durchführung großer internationaler Chorfestivals, des Projektes "KomponistInnen schreiben für Kinder- und Jugendchöre" uvm. Zeitgleich übernahm Rolf Pasdzierny auch die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC). Seit Ende 2002 (AMJ) bzw. April 2004 (ADC) im "aktiven Ruhestand".



### **Ministerialrat Walter Pfohl**

(Stuttgart, Deutschland)

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Walter Pfohl (Jahrgang 1943) gehört zur dritten Generation einer Württembergischen Musikerfamilie. Er studierte in den Jahren 1963 - 1969 an der Universität Stuttgart Physik und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart Schulmusik, Kapellmeisterei sowie das Fach Klavier und Konzertexamen. Als Student der Schulmusik wurde er von der Altistin Lore Fischer stimmlich ausgebildet. Nach einer beruflichen Tätigkeit als Musikredakteur beim Süddeutschen Rundfunk Stuttgart folgte der Wechsel in den Landesdienst Baden-Württemberg. Geboten war die Möglichkeit, am Albert-Einstein-Gymnasium in Böblingen eines der ersten Musikprofil-Gymnasien in Baden-Württemberg mit aufzubauen. Im Jahre 1984 wurde Walter Pfohl als Musikreferent an das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg berufen und ist dort als Ministerialrat vor allem Referent für das Fach Musik in den Schulen, die Förderung der Laienmusik in Baden-Württemberg sowie für eine Vielzahl von musisch-kulturellen Projekten für Kinder und Jugendliche tätig. Walter Pfohl leitete im künstlerischen Nebenamt eine Reihe von Chören und Orchestern und gehörte im Jahre 2000 zu den wesentlichen Motoren, um in Baden-Württemberg das "Bündnis für das Singen mit Kindern" einzurichten.



### **Brigitte Schorn**

(Remscheid, Deutschland)

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.

Dipl.-Päd., 45 J, verh., 2 Kinder, Bildungsreferentin der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V., Schwerpunkte: Projektmanagement und -beratung, Entwicklung und Implementierung des Kompetenznachweises Kultur als Nachweis von Schlüsselkompetenzen durch kulturelle Bildung (seit 2001), zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Kulturpädagogik (u.a. das Buch "Praxis Kulturpädagogik: Entwicklungsstand und Perspektiven", Unna 1991) und Kinderkultur (u.a. das Buch "Praxisfeld: Kinderkulturarbeit", Remscheid 1996), Stellvertretende Leitung der Kinder- und Jugendplattform EXPO 2000 in Hannover, Leitung der jugend- und bildungspolitischen Kampagne "Kultur öffnet Welten" (2002/03)



### **Prof. Dr. Wolfram Seidner**

(Berlin, Deutschland)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,

Leiter der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, Charité

Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Leipzig und Berlin, Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Berlin mit Solistenabschluß und Lehrbefugnis für Gesang. HNO- und Phoniatrieweiterbildung (Prof. Wendler) an der Charité, Promotion und Habilitation, jetzt Leiter der Abt. für Phoniatrie und Pädaudiologie. Zahlreiche Vorträge und Publikationen, u.a. 9 Bücher (Seidner/Wendler "Die Sängerstimme", 4. Aufl. 2004, Wendler/Seidner/Kittel/Eysholdt "Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie", 3. Aufl. 1996), Lehraufträge an der Hochschule für Musik sowie an der Universität der Künste Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Erkrankungen der Sing- und Sängerstimme; apparative Untersuchungen der Phonationsatmung, der Stimmlippen-schwingungen und des Stimm-schalls sowie der stimmlichen Belastbarkeit. Gründung, wissenschaftliche und organisatorische Leitung der Berliner gesangswissenschaftlichen Tagungen (bisher 34), Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften, z.B. Collegium Medicorum Theatri, International Association of Phonosurgeons, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen. Mitbegründer der Stuttgarter Stimmtage.



### **Dr. Konrad Seller**

(Leipzig, Deutschland)

Facharzt für Orthopädie

Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Orthopädie,  
Universitätsklinikum Leipzig AöR

Konrad Seller wurde am 19.01.71 in Bad Kissingen (Unterfranken, Bayern) geboren. Seit Kindheit vielseitig musikalisch interessiert (Schlagzeug, Klavier, Mitglied im Kinder-/Jugendchor) trat und tritt er mit Eltern und Geschwistern auch heute noch gelegentlich bei Gesangsveranstaltungen mit vorwiegend volkstümlicher und geistlicher Musik auf.

Nach Abitur und Wehrdienstzeit mit Ausbildung zum Reserveoffizier studierte er zwischen 1991 und 1997 zunächst in Gießen, dann in Würzburg Humanmedizin. Nach den Stationen an der Orthopädischen Universitätsklinik Würzburg, dem Klinikum Aschaffenburg (Chirurgie/Unfallchirurgie) und der Orthopädischen Universitätsklinik Düsseldorf ist er seit 01.07.04 in der Orthopädischen Universitätsklinik Leipzig beschäftigt. Seine klinischen Schwerpunkte liegen zum einen in der Kinder- und Wirbelsäulenorthopädie inklusive minimal invasiver Wirbelsäulenthherapie zum anderen in der Sport-/Knie-/Schulterorthopädie.



### **Dr. Susanne Thiel**

(Leipzig, Deutschland)

Klinische Sprechwissenschaftlerin

Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen, Universitätsklinikum Leipzig AöR

Susanne Thiel studierte an der Martin-Luther-Universität Halle Sprechwissenschaft und Germanistik mit dem Abschluss als Diplom-Sprechwissenschaftlerin. Nach einer Tätigkeit als Sprecherzieherin am Rundfunk wurde sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abt. für Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik Leipzig mit den Schwerpunkten Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen. Nach ihrer Promotion über ein Thema zur Stimmwirkungsforschung erfolgten die Postgraduierungen zur Fachsprechwissenschaftlerin der Medizin sowie zur Klinischen Sprechwissenschaftlerin. Zahlreichen Veröffentlichungen zu vorwiegend klinischen Themen beziehen sich vor allem auf den Bereich Stimme.

Susanne Thiel war über viele Jahre 2. Vorsitzende des Deutschen Bundesverbandes klinischer Sprechwissenschaftler sowie Gründungsmitglied der Konferenz akademischer Sprachtherapeuten Deutschlands.



**David Timm**  
(Leipzig, Deutschland)

David Timm, geboren in Waren (Müritz), war Mitglied und 1. Präfekt des Leipziger Thomanerchores. Nach seinem Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, u.a. bei Prof. Hannes Kästner, Prof. Arvid Gast, Orgel, Prof. Volker Bräutigam, Improvisation, und dem A-Examen im Jahre 1995 absolvierte er ein Meisterklassenstudium Klavier in Leipzig bei Prof. Markus Tomas, welches er 1996/97 durch einen Studienaufenthalt am Mozarteum, Salzburg, bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling ergänzte und 1999 mit "Auszeichnung" abschloss. 1991 gewann er den 1. Preis beim Weimarer Klavierimprovisationswettbewerb, 1997 1. Preis beim 1. Johann-Sebastian-Bach-Improvisationswettbewerb in Weimar sowie beim V. Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd. 1998 wurde er, gemeinsam mit Reiko Brockelt (sax) mit dem Leipziger Nachwuchsjazzstipendium ausgezeichnet. 1998-2002 unterrichtete er an der Hochschule für Kirchenmusik Halle / Sa. das Fach Chor- und Orchesterleitung. Seit 1998 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig für Liturgisches Orgelspiel, seit 2002 auch für Künstlerisches Orgelspiel (2003: 2. Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" im Fach Orgel für Christopher Lichtenstein, Nachwuchsförderklasse an der HfMT Leipzig). Seit 1999 ist David Timm musikalischer Leiter des Leipziger Vocalensembles; im gleichen Jahr gründete er gemeinsam mit Frank Nowicky die LeipzigBigband. Konzerte in zahlreichen europäischen Ländern, den USA und Japan, solistische Auftritte mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Neuen Bachischem Collegium Musicum u.a. Auftritte bei internationalen Festivals wie dem Leipziger Bachfest, dem MDR - Musiksommer und dem Tallinn Orgelfestival. Rundfunkproduktionen, CD-Veröffentlichungen (MDR, Raumklang, EMI u.a.) sowie eine erfolgreiche Tätigkeit als Arrangeur für das Mendelssohnorchester Leipzig (inner circle - SYMPHONIC EXPRESSIONS), die LeipzigBigband (Bach-BIG visions), Bobby McFerrin, das Gewandhausorchester Leipzig, Mari Boine u.a. (Finale der Sommernachtsmusik 2002 von EUROARTS/ZDF, welche mit dem European DVD-Award 2003 ausgezeichnet wurde) runden seine Tätigkeit ab.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**HÖRGERÄTEZENTRUM**  
**Gabriele Gromke**  
Hörgeräte-Akustiker-Meisterin Pädakustikerin

- Hörsysteme
- ▶ Pädakustik
- Tinnitus
- Gehörschutz

In Leipzig für Sie da: Mockauer Str. 123 Nonnenstr. 44  
Tel: (0341) 6018143 Tel: (0341) 4791556  
Dresdner Str. 84 Shakespearestr. 2 Pötzscher Weg 2-4  
Tel: (0341) 649010 Tel: (0341) 2131491 Tel: (0341) 4927344  
24 Stunden Notfallservice am Wochenende unter 0177 649 649 0.



**GIB DEN OHREN<sup>®</sup>**  
**EINE CHANCE !**  
hgz-gromke.com

## Sponsoren

Wir danken den folgenden Sponsoren, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung des Workshops ermöglicht haben:

### **Hauptsponsor:**

Südmedica GmbH, München

### **Sponsoren:**

Acoustair, Alveslohe

ALK Scherax, Hamburg

Andreas Fahl Medizintechnik, Köln

Atmos Medizintechnik GmbH & Co.KG, Lenzkirch

AUDI, Autohaus Heil, Leipzig

AURITEC Medizindiagnostische Systeme GmbH, Hamburg

Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg

Heimomed Heinze Medizintechnik GmbH & Co.KG, Kerpen

Hörgerätezentrum Gabriele Gromke, Leipzig

Keinath Service Medizintechnik GmbH, Berlin

Kieser Training, Leipzig

Kind Hörgeräte GmbH & Co.KG, Burgwedel

MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg

Musikalienhandlung M. Oelsner, Leipzig

Pfizer GmbH, Karlsruhe

Rehder und Partner Medizintechnik, Hamburg

Richard Wolf GmbH, Knittlingen

Schlegel Medizintechnik GmbH, Berlin-Rangsdorf

Karl Storz GmbH, Tuttlingen







# Hilfsmittel für Halsatmer

Innovation · Qualität  
Erfahrung · Service

Ansprechpartner für Patient, Fachhandel, Klinik, Arzt und Pflegeeinrichtung.  
Ihr Spezialist für die Hilfsmittelversorgung von Laryngektomierten  
und Tracheotomierten. Umfangreiches Hilfsmittelangebot, u. a.:

- Absauggeräte
- Inhaliergeräte
- Trachealkanülen
- Kanülenzubehör
- Shunt-Ventile
- Kompressen
- Tracheostomaschutz
- Elektronische Sprechhilfen

## Neu im Sortiment!

Blom-Singer® Indwelling  
Advantage Shunt-Ventil



PROVOX® ActiValve®  
Shunt-Ventil



Nähere Informationen in unserem aktuellen Hilfsmittelkatalog.  
Profitieren Sie von unserer Leistungsfähigkeit durch qualifiziertes Fachpersonal.  
Wir informieren Sie gerne ausführlich vor Ort – deutschlandweit.  
Unser kompetenter Außendienst steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

**ANDREAS FAHL**

**MEDIZINTECHNIK-VERTRIEB GMBH**

August-Horch-Straße 4a · D-51149 Köln · **Telefon 0 22 03/29 80-0**  
Fax 0 22 03/29 80-100 · e-mail [vertrieb@fahl.de](mailto:vertrieb@fahl.de) · Postfach 92 03 44 · 51153 Köln



**GKV-Erstattung bei Kindern  
bis zum 12. Lebensjahr**

**Otalgan<sup>®</sup>**  
OHRENTROPFEN

Arzneilich wirksame Bestandteile: 1 g Tropflösung enthält 50 mg Phenazon, 10 mg Procainhydrochlorid. Sonst. Bestandteile: Butylhydroxyanisol (E 320), Glycerol. Anwendungsgebiete: Bei schmerzhaften, akut entzündlichen Erkrankungen des Mittelohres ohne Trommelfeldefekt, Ohrenschmerzen. Gegenanzeigen: Pyrazolon-Allergie (Überempfindlichkeit z. B. gegen Metanazol, Isopropylaminophenazon, Propylphenazon- oder Phenazon-haltige Arzneimittel), Allergie gegen Phenylbutazon-haltige Arzneimittel, bestimmte Stoffwechselerkrankungen (hepatische Porphyrie, angeborener Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel), bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile von Otalgan, beschädigtes Trommelfell, Gehörgangsentzündung mit Hautverletzung. Nebenwirkungen: Otalgan kann zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautveränderungen oder Nesselfieber führen. Handelsform: 10 g / N.1. Stand 08/2004 Südmedica GmbH, Ehrwalder Straße 21, 81377 München.



**OTITEX<sup>®</sup>** CE  
CERUMENLÖSER

Zusammensetzung: Glycerol, Ethanol, DocusatNatrium, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur Erweichung von verhärtetem Ohrschmalz, Cerumenlösung vor ärztlicher Ohrenuntersuchung und vor örtlicher medikamentöser Ohrenbehandlung, Zur Sauberhaltung des Gehörganges bei Hörgerätrträgern. Gegenanzeigen: Beschädigtes (perforiertes) Trommelfell, Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber einem der Bestandteile, bei Überempfindlichkeit bzw. Verletzung oder Entzündung des Gehörganges, Ohrentzündung. Nebenwirkungen: Bei Verletzung oder entzündlicher Erkrankung im Gehörgang kann Otitex schmerzhafte Beschwerden verursachen. Handelsform: 10 ml, CE Stand 05/2001 Südmedica GmbH, Ehrwalder Straße 21, 81377 München.

**DER EMPFEHLENSWERTE OHRSCHUTZ**

**Akustika<sup>®</sup>**

- LÄRMSCHUTZ
- WASSERSCHUTZ
- WINDSCHUTZ